

Beiträge zur Systematik der Pentatomiden Südamerikas.

Drittes Stück.

Von G. BREDDIN, Oschersleben.

Mit 8 Textfiguren.

IV.

Arten der Gattung *Arrelius* SPIN.

Auch unter dem *Arrelius albopunctatus* unserer Fachliteratur sind mehrere, wenn auch sehr ähnliche Arten vereinigt. Ich unterscheide folgende:

Arrelius diluticornis n. spec.

Clypeus gleichbreit durchlaufend; Juga den Clypeus weit überragend, die schlanken Spitzen innenseits deutlich gebuchtet und daselbst nicht schwarz gesäumt. Die leicht verdickten apikalen $\frac{2}{5}$ des 3. Fühlergliedes und das Glied 4 ganz verwaschen pechbräunlich, letzteres in seinem Basaldrittel allmählich hell lehmgelb werdend (die basale Rotula mit tiefschwarzem Ring); Glied 5? Glied 2 und die basalen $\frac{2}{5}$ von Glied 3 sehr fein pechschwarz gesprenkelt, besonders auf der äußeren (= hinteren) Seite. Das 1. Glied außen mit der typischen schwarzen Längslinie. Schulterhörner mäßig lang, zierlich zugespitzt, leicht aber deutlich nach vorn gebogen; Punktierung des Pronotums ziemlich weitläufig und fein, ohne (oder fast ohne) Runzelung zwischen den



Fig. 1.

Fig. 2.

Arrelius diluticornis n. spec. Sternit der ♂ Genitalplatte von unten (linke Seite) und von links gesehen.

Punkten, längs des Vorderrandes mit einer nicht ganz regelmäßigen Reihe feiner, farbloser Punkte. Halsecke mit spitzem, am Ende weißem Zähnehen. Ein viereckiges Fleckchen im äußeren Basalwinkel jeder Connexivplatte, das auch auf den Bauchrand hinübergreift, und das äußerste Spitzchen an der frei vorragenden Hinterecke der Abdominalsegmente 3—7 schwarz: die Hinterecke des 7. Segments fast von der Basis an drehrund (teres) und dornenförmig, verhältnismäßig zierlich und zart, deutlich etwas nach außen

abgebogen. Metasternalkiel schmal, hinten nur undeutlich gabelspaltig. Beine nicht oder nur undeutlich gesprenkelt; das pechschwarze Punktfleckchen auf der (vorderen) Oberseite jedes Schenkels und das schwarze Dornenspitzen über dem Kniegelenk nur klein.

♂. Ventralseitiger Endrand der Genitalplatte mit seitlich zusammengedrückten (nicht konischen!) Seitenecken, die von der Seite gesehen abgestutzt, von unten gesehen kurz und stumpf zitzenförmig vorragen; innenwärts davon ein — durch eine deutliche Einkerbung abgetrennter — zahnförmiger Vorsprung; dann ein Stück fast gerader, ebener (nirgends aufgeschlagener) Endrand, der in die flach trapezoidale Mittelausbuchtung umbiegt. In der Mitte dieser Ausbuchtung zwei genäherte kleine, etwa rechtwinklige zahnförmige Spitzläppchen.

♀. Die Hinterecke der Parasternite am 8. Abdominalsegment in ziemlich lange schlanke Dornenspitzen auslaufend; der Außenrand flach gebuchtet, ein Randfleckchen nahe seiner Basis und die äußerste Spitze schwarz; die Außenhälfte der Platte ist durch einen flachen Längseindruck etwas niedergedrückt. Die freien Enden der Parasternite am 9. Segment sind flachgedrückt zahnförmig und bilden einen Winkel von etwa 45° .

Länge (einschließlich der Membran) ♂ 13—13½ mm, ♀ 15—15½ mm, Breite an der Einlenkung der Deckflügel ♂ 7 mm, ♀ 7¾ mm; Breite zwischen den Schulterdornen ♂ 8⅔—9¼ mm, ♀ 10⅓ mm.

Venezuela (m. Sammlung).

Arrelius latus n. spec.

♂. Körper auffallend breit und plump. Clypeus durch die nach vorn konvergierenden Innenränder der Juga deutlich eingeengt und teilweise bedeckt. Juga den Clypeus spitzwinklig aber nur mäßig schlank überragend, Innenrand der freien Spitzen nicht oder nur ganz unbedeutend gebuchtet, schmal schwarz gesäumt. Das Endviertel des 3. Fühlergliedes tiefschwarz; Glied 2 und die Basalhälfte des 3. Gliedes auf der äußeren (hinteren) Seite mit schmaler, schwarzer, aus feiner Sprenkelung zusammengefloßener Längslinie; das 3. Glied auch auf seiner inneren (vorderen) Seite mit wenigen schwarzen Sprenkeln; das 1. Glied außen mit der typischen schwarzen Längslinie (Glied 4 und 5 . . .?). Schultern mit kräftigen, dornförmigen, gerade nach außen (und leicht nach vorn) gerichteten (nicht gekrümmten) Hornfortsätzen; die verhältnismäßig dichte und tiefe Punktierung des Halsschildes durch wurmartige kurze Runzelung getrennt; Halsecke mit dickem,

stumpfen Zähnen; längs des nicht abgesetzten Vorderrandes eine unregelmäßige Reihe ziemlich großer, schwarzer Punkte. Schildchen verhältnismäßig groß und lang, an der Spitze grubenähnlich eingedrückt. Hinterleibsrand wie bei *A. diluticornis* gezeichnet; die Hinterecke des 7. Abdominalsegments breit, spitzwinklig (nicht dornenförmig) vorragend. Mittelkiel des Metasternums nach hinten verbreitert und tief gabelspaltig. Beine nicht gesprenkelt und ohne das typische schwarze Punkteflecken auf den Schenkeln (immer?); das schwarze Dornenspitzen über dem Kniegelenk hier sehr deutlich.



Fig. 3.
Arvelius latus n. spec. Sternit der ♂ Genitalplatte von unten gesehen
(linke Seite).

♂. Ventralseitiger Endrand der Genitalplatte mit kurzer, dick konischer Seitenecke, innenwärts davon zunächst breit und flach gebuchtet, dann deutlich lappenförmig gerundet und in die flach trapezförmige Mittelausbuchtung umbiegend. In der Mitte dieser Ausbuchtung zwei genäherte spitzwinklige (annähernd rechtwinklige) Spitzlappen.

Länge (einschl. der Membran) 17 mm; Breite an der Einlenkung der Deckflügel 10 mm; Breite zwischen den Schulterdornen 13 mm.

Amazonas (m. Sammlung).

Arvelius acutispinus n. spec.

♂ ♀. Clypeus gleichbreit durchlaufend, von den schlank zugespitzten Jüga erheblich überragt; der frei vorragende Teil der letzteren auf der flachgebuchteten Innenseite schmal schwarz gesäumt. Das Enddrittel des 3. Fühlergliedes und etwa die apikalen $\frac{3}{5}$ des 4. und des 5. Fühlergliedes tiefschwarz; Fühlerglied 2 und die Basalhälfte von Glied 3 schwarz gesprenkelt, diese Sprengelung auf der äußeren (hinteren) Seite der Glieder zu einer schwarzen Längslinie zusammenfließend; das 1. Glied außen mit der typischen schwarzen Längslinie.

Schulterdornen des Pronotums lang und sehr schlank zugespitzt, nach außen und etwas nach vorn gerichtet und fast unmerklich nach vorn gebogen; die Fläche des Halsschildes zwischen der stark eingedrückten und ziemlich dichten Punktierung von flachen Querrunzeln etwas uneben. Die schwarze, leicht grün metallisierende Sprenkelung auf der Hinterhälfte des Halsschildes größer und etwas dichter als bei *A. diluticornis*. Längs des Vorderrandes einige ziemlich große, undeutlich gereifte Punkte von meist schwarzer Farbe; zwei genäherte schwarze Fleckchen auf der Scheibe unfern von diesem Rande (im Innenwinkel der dreieckigen Cicatricelfeldchen stehend). Das spitzkonische Zähnchen der Halsecke leicht nach innen gekrümmt, bis zur Spitze schwarz. Die Connexivplatten mit dem typischen quadratischen Fleckchen in dem äußeren Basalwinkel und außerdem noch mit einem deutlichen schwarzen Fleckchen auf dem Hinterrande der zahnförmig vorspringenden Hinterecken der Abdominalsegmente 3–6. Die freien Hinterecken des 7. Segments in eine lange, sehr schlanke Dornenspitze allmählich übergehend, gerade nach hinten und sehr wenig nach außen vorgezogen; die äußerste Spitze und ein Streif auf ihrem Innenrande schwarz. Metasternalkiel nach hinten merklich verbreitert, sehr deutlich gabelig gespalten. Beine fein pechbraun gesprenkelt; das schwarze Fleckchen auf der (vorderen) Oberseite jedes Schenkels, sowie das schwarze Dornenspitzen über dem Kniegelenk ziemlich groß.



Fig. 4.

Areolius acutispinus n. spec. Sternit der ♂ Genitalplatte von unten gesehen (linke Seite).

♂. Ventralseitiger Endrand der Genitalplatte mit dick konischer, dornenförmiger Außenecke, einwärts davon sehr deutlich trapezförmig gebuchtet, dann (medianwärts) deutlich lappenförmig gerundet. Der Mittelteil mit zwei kurzen, etwas abgerundeten und leicht aufgeschlagenen Läppchen, die durch eine mediane stumpfwinklige Ausbuchtung weit von einander getrennt und durch eine annähernd rechtwinklige, kleine aber scharfe Einkerbung nach außen hin begrenzt sind.

♀. Die Hinterecke der Parasternite des 8. Abdominalsegments in lange, schlanke Dornenspitzen ausgezogen; der Außenrand leicht gebuchtet, ein schwarzer Randstreif nahe der Basis sowie die äußerste Spitze schwarz; die Außenhälfte der Platte erscheint durch einen deutlichen Längseindruck niedergedrückt. Die freien Enden der Parasternite des 9. Segments sind bis zur Spitze flachgedrückt zahnförmig und bilden einen Winkel von etwa 50° mit leicht abgerundeter Spitze.

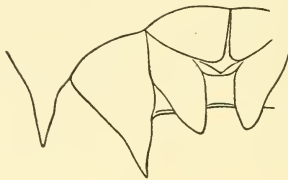


Fig. 5.

Arrelius acutispinus n. spec. ♀ Anogenitalapparat von unten gesehen (rechte Seite).

Länge (einschließlich der Membran) ♂ 15^1 +, ♀ 18 mm; Breite an der Einlenkung der Deckflügel ♂ $8\frac{1}{3}$, ♀ 9 mm, Breite zwischen den Schulterdornen ♂ 12, ♀ 14 mm.

Peru (n. Sammlung) Bolivia.

Arrelius porrectispinus n. spec.

♂. Sehr ähnlich dem *A. acutispinus*, doch kleiner. Die Schulterdornen ebenfalls lang und schlank zugespitzt, aber gerade nach außen gerichtet und nicht nach vorn (und oben) umgebogen. Die Punktierung des Pronotums stark und dicht, aber mit nur undeutlicher Querrunzelung zwischen den Punkten; der vordere Pronotumrand in der Mitte mit farblosen Punkten. Clypeus gleichbreit durchlaufend, von den ziemlich schlank zugespitzten Juga sehr deutlich überragt; deren freier Innenrand nicht geschwärzt; auch die Naht zwischen Juga und Clypeus (immer?) gelb (nicht schwarz!). Fühler etwa wie bei *A. acutispinus*. Metasternalkiel schmal, nach hinten sehr wenig verbreitert. Die Hinterecken der Abdominalsegmente etwas weniger stark vorragend als bei *A. acutispinus*, an ihrem freien Hinterrand ohne schwarze Zeichnung und nur die äußerste Spitze kaum wahrnehmbar fein schwarz; die vier-eckigen schwarzen Fleckchen in den Basalwinkeln der Connexiv-

schnittstücke klein. Die freien Hinterecken des 7. Segments ebenso lang und noch etwas zierlicher zugespitzt als bei *A. acutispinus*, fast pfriemenförmig, und gerade nach hinten gerichtet; ihr Innenrand ohne einen schwarzen Fleck.

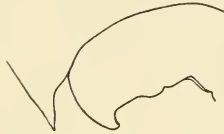


Fig. 6.
Arvelius porrectispinus n. spec. Sternit der ♂ Genitalplatte von unten gesehen (rechte Seite).

♂. Ventralseitiger Endrand des Genitalsegments ähnlich gestaltet wie bei *A. acutispinus*, jedoch einwärts von den konisch-dornenförmigen, an ihrer Spitze leicht abwärts gekrümmten Außen-ecken nicht (oder doch nur ganz flach und undeutlich) trapezförmig gebuchtet und bis zur Mediane fast geradlinig verlaufend.

Länge (einschließlich der Membran) 14 mm; Breite an der Einlenkung der Deckflügel $7\frac{3}{4}$ mm; Breite zwischen den Schulterdornen $10\frac{1}{2}$ mm.

Britisch Guiana: Mallali (m. Samml.)

Ein ♀. Stück augenscheinlich derselben Art zugehörig aus dem Innern von Colombia (Esmeralda, m. Samml.).

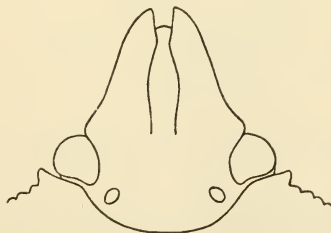


Fig. 7.
Arvelius crassispinus n. spec. Kopf.

Arvelius crassispinus n. spec.

♀. Kopf verhältnismäßig kurz. Juga zusammengeneigt und (von oben gesehen) den Clypeus deutlich einengend und ihn mit

ihren nur mäßig stark zugespitzten Enden nicht sehr weit überragend; die Innenränder ihrer frei vorragenden Spitze gerade (nicht gebuchtet!) und einander fast parallel. Diese Innenränder gleichfarbig, nur ein winziges Streifenchen an der Stelle, wo sie den Clypeus berühren, schwarz. Fühlerglied 3 nur $1\frac{1}{4}$ mal so lang als Glied 2 (genau = 10 : 7); nur das apikale $\frac{1}{5}$ (auf der Oberseite sogar nur etwa $\frac{1}{7}$) des 3. Gliedes, die äußerste Basis und die apikalen $\frac{2}{5}$ des 4. Gliedes und die Endhälfte des 5. Gliedes schwarz; die Spitze des letzteren wieder gelblich; die Basis des 3. Gliedes auf der äußeren (hinteren) Seite mit kurzem schwarzem Längsstrich. Schulterhörner verhältnismäßig kurz und dick, plump zugespitzt, nach außen und vorn gerichtet. Die Fläche des Pronotums zwischen der dichten und ziemlich tiefen Punktierung von zahlreichen kurzen Querrunzeln uneben, gegen die niedergedrückten Cicatricalfelder stark und auffallend querrunzelartig abgegrenzt; auch der vordere Seitenrand bis gegen die Schulter hin ist merklich niedergedrückt. Längs des Vorderrandes eine unregelmäßige Reihe ziemlich tiefer, zumeist schwarzer Punkte. Halsecke mit einem annähernd rechtwinkligen Spitzläppchen, das fast ganz gelb ist. Die schwarze Sprenkelung der hinteren Pronotumhälfte spärlich und ziemlich klein. Connexivplatten mit dem typischen Fleckchen im äußeren Basalwinkel (das, wie immer, auch auf die Bauchseite hinüberreicht) und dem äußersten Spitzchen an den frei vorragenden Hinterecken der Abdominalsegmente 3—7 schwarz; die Hinterecke des 7. Segments auffallend kurz und breit zahn-

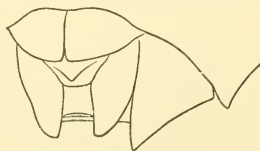


Fig. 8.

Arvelius crassispinus n. spec. ♀ Anogenitalapparat von unten gesehen (linke Seite).

förmig (nicht dornenförmig!) nach hinten vorragend, einen Winkel von etwa 60° bildend und leicht nach oben aufgeschlagen. Metasternalkiel . . . ? (anscheinend nach hinten stark verbreitert). Rüssel verhältnismäßig kurz. Beine ohne Sprenkeln und ohne schwarzes Punktfleckchen auf der (vorderen) Oberseite jedes Schenkels; das schwarze Dornenspitzen über dem Kniegelenk mäßig groß.

♀. Die Hinterecke der Parasternitplatten am 8. Abdominalsegment im Vergleich zu den anderen Arten breit, deutlich zahnförmig (nicht dornenspitzig!), einen Winkel von kaum 60° bildend; der Außenrand bis nahe der Basis fast geradlinig, nicht niedergedrückt, ohne schwarzes Randfleckchen. Die flachen und ziemlich breit zahnförmigen (nicht dornenförmigen!), einen Winkel von etwa 60° bildenden Spitzen der Parasternite des 9. Segments ragen im Verhältnis zu den zum 8. Segment gehörigen Parasternitplatten weit vor; ihr Innenrand ist gerade, ihr Außenrand gebogen (nach seiner Mitte zu leicht gebuchtet).

Länge (ohne Membran) $15\frac{1}{2}$ mm; Breite zwischen den Schulterdornen $10\frac{3}{4}$ mm.

Vaterland ? (m. Sammlung).

Plecopterologische Studien.

I.¹⁾

Neue und ungenügend bekannte *Neoperla*-Arten.

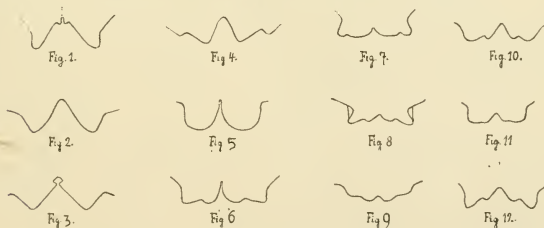
Von GÜNTHER ENDERLEIN, Stettin.

Mit 12 Textfiguren.

Die Plecopteren-Sammlung des Stettiner zoologischen Museums enthält eine ganze Reihe neuer Arten der Gattung *Neoperla* NEEDH. 1905, deren Diagnosen ich nachstehend bekannt mache.

Neoperla NEEDH. 1905. -

Neoperla guatemalensis nov. spec.



♂ ♀ Kopf ca. $1\frac{1}{3}$ mal so breit wie lang, poliert glatt. Fühler mäßig dünn, Pubescenz kurz. Augen groß, beim ♂ sehr groß, Schläfen ziemlich kurz. Die beiden Ocellen ziemlich groß; ihr

¹⁾ Plecopterologische Studien II folgt in Stett. Entomol. Zeit. 70. Jhrg. 1909, pag. 324—352. Tafel I.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft
Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [1909](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Beiträge zur Systematik der Pentatomiden
Südamerikas. 154-161](#)